

Bildwelten / 45 min

Das Leporello enthält acht sehr unterschiedliche Bilder, zu jedem Fest eins. Viele Menschen tun sich schwer mit Kunst, erst recht mit abstrakter.

Für die Auseinandersetzung mit Bildern gilt es deshalb, bestimmte Haltungen, die das Sehen verhindern („Das soll Kunst sein? Das kann ich auch!“), als solche zu erkennen und Raum zu schaffen dafür, mit dem unbekanntem Bild auch ein unbekanntes Stück von sich selbst zu entdecken. Faustregel: „Erwarten Sie keine Antworten. Stellen Sie Fragen!“ (Angeli Jahnsen)

Spontan Ein Bild aussuchen: Welches mag ich am liebsten, welches am wenigsten?

Beschreiben ohne zu bewerten Was genau ist auf „meinem“ Bild zu sehen? Formen, Farben, Kontraste, Perspektiven...

Ich und das Bild Wo bleibt mein Blick hängen? Welche Assoziationen und welche körperlichen Empfindungen stellen sich ein? Wodurch entsteht diese Wirkung?

Bild und Text Wie kann ich den gewonnenen Eindruck mit dem jeweiligen Fest zusammenbringen? Passt das zusammen oder eher nicht? Welches Licht wirft der Text auf das Bild und das Bild auf den Text?

Stuhl C Was löst der Impuls wohl bei Menschen aus, die keine Frauen sind?

Stuhl D Wo könnte sich in diesem Fest ein Männeraspekt verstecken?

2. Runde Nun wählt jede eine blaue Sequenz („Männer“). Zwei der Fragen werden ausgetauscht:

Stuhl C Was mag der Impuls in Männern ansprechen?

Stuhl D Wie könnte eine Frauensicht auf dieses Fest aussehen?

Abschluss Wie fühlt sich ein solcher "Geschlechtswechsel" an?

Reflektieren Sie in einer Frauengruppe die Geschlechterimpulse des Leporellos durch eine gezielte Verschiebung von Perspektiven. Mit Diversity-geübten Gruppen können Sie auch die grünen Sequenzen einbeziehen.

1. Runde Die Gruppe sitzt im Halbkreis, in der Mitte stehen vier Stühle nebeneinander und gut sichtbar vier Fragen davor. Jede wählt für sich eine rote Sequenz („Frauen“) aus dem Leporello aus und macht sich mit deren Inhalt vertraut. Welche mag, kann dann, indem sie von Stuhl zu Stuhl wechselt, verschiedene Perspektiven ausprobieren.

Stuhl A Was an dem Impuls berührt mich als Frau? Warum?

Stuhl B Was befremdet mich als Frau eher? Warum?



Stolze 17,5 Kilo Stifte

Drei in einem und genau meine Themen: Recycling – Weltgebetstag – Hilfe zur Selbsthilfe. **Da mach ich mit.** Im November 2017 geht's los. **Bedenkenträger ignoriert. Plakat ausgedruckt. Karton beklebt.** Durch die Büros im Haus gelaufen – sind nur drei. Durchgezählt. Es fehlen noch 417 Stifte, bis es für die erste Schulausstattung eines syrischen Mädchens reicht. Öffentlichkeitsarbeit ankurbeln. Beauftragte des Kirchenkreises begeistern. Sie arbeitet los. Pressemitteilung und Foto in den Verteiler, auf die Website, bei Facebook posten. Wenig später. Zwei Einkaufsstützen und kleinere Kisten voller Stifte kommen an. Dazu ein Päckchen aus dem Westen der Republik von einer ehemaligen Lübbenerin, die noch die Lokalpresse von hier liest. Alles zusammen stolze 17,5 Kilogramm. **Die Zweifler staunen. Selbst ich bin überrascht.** Retourbeleg bestellt, ausgedruckt, aufgeklebt und ab zur Post. Mittlerweile sind drei Pakete abgeschickt. Also dann: einfach machen! *Marlies Siegert*

Stifte machen Mädchen stark - ein Projekt des Weltgebetstages, das Flüchtlingsmädchen im Libanon unterstützt www.weltgebetstag.de/aktionen/stifteaktion